

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 359.

Freitag, den 25. December.

1846.

Bekanntmachung.

Das **Leipziger Tageblatt** beginnt mit 1847 den 40. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige.

Leipzig, im December 1846.

Expedition des Leipziger Tageblattes

(Johannisgasse Nr. 48).

Bekanntmachung.

Daß der Candidat der Rechte, Herr

Karl Herrmann Junck,

allhier, mit der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1847. für die kleinen Städte und die Orte des platten Landes im Leipziger Steuerbezirke beauftragt worden ist und in seiner Wohnung, Unterverstädtsstraße Nr. 10. allhier, expediren wird, solches wird den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 18. December 1846.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuerkreises.
Schulze.

Weihnachts-Cantate.

I.

Von den Wogen kühl umfeuchtet
Sinkt die Sonne in das Meer,
Und ihr letzter Schimmer leuchtet
Mild auf Palästina her.

Und die Palmen, majestätisch
Streben sie zum Firmament,
Dessen Sternenherr prophetisch
Von dem Licht der Wahrheit brennt.

Und die Lämmer, heimwärts ziehend,
Hüpfen fröhlich durch das Feld,
Und die Hirten, niederknieend,
Beten auf zum Himmelszelt.

Denn zum Tempel wird die freie,
Frieden athmende Natur
Durch die feierliche Weihe
Auf des Abends stiller Flur.

Hört ihr, wie die Hirten beten,
Während Thränen in der Luft
Des Gebets ins Auge treten
Aus der tiefgerührten Brust?

II.

„Herr und Gott,
Zebaoth!
Dankend erhebt
Himmelwärts
Sinn und Herz,
Alles, was lebt.“

Herr und Gott,
Zebaoth!
Lobend umkreist
Ueberall
Jubelschall
Dich, den er preist.

Herr und Gott,
Zebaoth!
Bittend erslehn
Unser Heil,
Aller Heil
Wir aus den Höhn!“

III.

Da öffnet der Himmel sein goldenes Thor,
Erhabene Geister schweben hervor,

Sie schweben zum Lande der Sterblichen nieder
Und singen in Chören laut jubelnde Lieder.

Und hoch über Bethlehems blühendem Thal,
Da leuchtet ein Stern mit dem glänzendsten Strahl;
Er leuchtet herab auf die dürftigste Hütte,
Gezimmert von Holz und gedeckt mit der Schütte.

Und drinnen, da ringt sich vom heiligen Schooß
Der edelsten Jungfrau ein Knäblein los.
Sein Lager ist Stroh, seine Wiege die Krippe,
Die Brust seiner Mutter das Labfal der Lippe.

Wie ist doch den Hirten geblendet der Blick,
Wie schwelgt ihre Seele in himmlischem Glück,
Wie lauschen sie selig den Engelgesängen,
Gemischt der Posaune gewaltigen Klängen!

IV.

„Herr und Gott,
Zebaoth!
Frieden verheißt
Himmelsrein
Allen dein
Heiliger Geist.
Herr und Gott,
Zebaoth!
Nieder vom Thron
Neigte sich
Gnädiglich
Heute dein Sohn.
Herr und Gott,
Zebaoth!
Ewigen Preis
Singen wir
Auf zu dir,
Zubelnd im Kreis.“

V.

Und die Engel sind verschwunden;
Wo die Allmacht lebt und webt,
Sind sie, liebevoll verbunden,
Hand in Hand hinaufgeschwebt.

Und die Hirten stehn in Wonne
Stauend auf dem grünen Feld,
Bis des Morgens goldne Sonne
Sanft ihr Angesicht erhellt.

War es Lüge, war es Wahrheit,
Was ihr trunknes Auge sah?
O, enthüllt in seiner Klarheit
Liegt das Wunder vor uns da:

Unser Heil, zum Land der Erden
Sandt' es Gott von seinem Thron;
Unser Heiland uns zu werden,
Ward zum Menschen Gottes Sohn.

Halleluja! Uns bewiesen
Hat er seine Herrlichkeit.
Halleluja! Froh gepriesen
Sei sein Ruhm in Ewigkeit!

G. W. Lofner.

Neue Weihnachtsbilder

von

C. Gerlossohn.

(Fortsetzung.)

7.

Wandern wir einige Straßen abwärts, links in eine dunkle finstre Gasse.

Zwei Frauen aus den untersten Ständen begegnen sich am Eingang eines schmalen und niedrigen Hauses. Die Eine trägt einen Handkorb.

— „Guten Abend, Frau Müller! Sie waren gewiß noch beim Einkauf und wollen den kleinen Jungen bescheeren. Seit einer Stunde vollführen die auch einen Heibenspektakel in der Kammer, wo Sie sie eingesperrt, und warten auf Sie.“

„Ja, was will ich denn thun?“ versetzt die Andere, eine gebrechliche, etwa funfzigjährige Gestalt, und setzt den Korb auf's Knie, „die Kinder müssen doch ihre Freude haben. Heut freut sich Jedes und die armen Kleinen — nein!“

— „Das ist recht schön von Ihnen, Frau Müller, aber Sie haben ja selbst nichts, Sie bringens zu nichts, Sie müssen sich plagen Tag und Nacht und mit der Gesundheit steht's auch nicht zum Besten.“

„Freilich, freilich —; aber die armen Kinder! Es ist heut Weihnacht und wer soll ihnen denn 'was geben.“

— „Wie ich Ihnen schon gesagt habe: das ist recht schön von Ihnen, aber wer gibt Ihnen was, wenn Sie nicht mehr fort können. Ich denke nun so — Sie hätten sich die Last längstens vom Halse schaffen und die Knaben in's Waisenhaus geben können. Es sind doch nicht Ihre Kinder. — Und das Waisenhaus —.“

„Das ist wahr,“ versetzt die Erste mit einem Seufzer, „sie sind dort gut aufgehoben, gute Menschen sorgen für sie; auch die Waisenkinder haben jährlich ihren Weihnachtsbaum, und das ganze Jahr durch warme Kleidung, gutes Essen, Unterricht, und Alles. — Aber ich muß Ihnen sagen, Frau Nachbarin! wie mir halt meine selige Freundin auf dem Todtenbett die beiden Knaben übergeben hat, — es war meine liebste und älteste Freundin; wir dienten zehn Jahr zusammen in einem Hause, dann heirathete sie einen Schneider, und glaubte es besser zu haben: aber erstens fand er keine Kundschaft und im vierten Jahre schon bekam er's Nervenfieber; — ja also, sie war Witwe und hat viel Noth und Sorge ausgestanden und hat sich redlich geplackt, um sich und die beiden Jungen zu ernähren; — da bekam sie die Brustentzündung, — nun dafür kann Niemand: — also, was ich sagen wollte, Frau Nachbarin! als meine selige Dorothee sich fühlte und mir auf dem Todtenbette die beiden Kinder übergab und mich bat, ich sollte sie nicht verlassen: — sehen Sie, ich kann den Blick noch heute nicht vergessen! — da hab' ich ihr denn versprochen, ich wollt' sie auf der Welt nicht verlassen. Und seitdem sind sie, so zu sagen, meine Kinder geworden. — Sie wissen, daß mein Mann, der Kammacher, der früh starb, mir auch nicht viel hinterlassen konnte und daß ich mühselig durch Waschen, Nähen und Flickn mir das Meinige erwerben muß; — aber die Kinder, sehen Sie, die Kinder —.“

— „Das mein' ich eben, Frau Müller, daß Sie sich die Last erleichtern könnten. Die Kinder können Sie in Gottes und der seligen Dorothee Namen immerhin von Herzen lieb haben, aber

im Waisenhaus sind sie doch besser aufgehoben. Dort lernen sie was Ordentliches und werden für die Zukunft versorgt."

"— Da haben Sie freilich Recht, Frau Nachbarin, — Sie sind eine verständige Frau; aber daran hat weder die selige Dorothee in ihrer Todesstunde gedacht, noch ich. — Und dann — bedenken Sie! — seitdem nennen mich die Kinder Mutter, und sind so an mich gewöhnt, und ich wieder an sie, als wären's die Meinigen. — Ich glaub', ich könnte nicht leben, wenn ich die Buben hergeben müß', und — die Jungen könnten auch nicht leben ohne mich. Und was würde die selige Dorothee, die doch meine beste Freundin war, dazu sagen. —"

— „Aber — —“

„Sie haben Recht, Frau Nachbarin! Und vollends jetzt, wo sie in die Schule gehen und fleißig lernen, da machen sie mir ordentlich Freude. — Sehen Sie, Frau Nachbarin, es ist einmal so: wie Alten müssen für die Jungen sorgen, damit wieder die Jungen einmal für die Alten sorgen. Und wenn die Alten zum Beispiel nicht die Kinder lieb hätten, wo sollte denn die Liebe, wenn die Kinder selbst alt werden, wieder zu ihren Kindern herkommen? Nun, ich danke Ihnen recht schön Frau Nachbarin, — gute Nacht — gute Nacht. —“

Sie trennen sich. Die Tadelin geht die Treppe im Flur hinauf, die gutmüthige Frau über den Hof in eine Hinterstube.

Bald darauf bricht heller Schimmer aus dem niedrigen Fenster und gleichzeitig erschallt der Jubel von zwei Knabenstimmen. —

(Schluß folgt.)

Ueber Anwendung der Dampfessspritze.

(Auszug aus dem polytechnischen Journal für Fabrikanten.)
Es hieß, die Feuer-Versicherungs-Anstalten in Neuyork hätten beschlossen, auf gemeinschaftliche Rechnung Dampfessspritzen bauen zu lassen, und eine für 6000 Dollars bestellt, welche 2 Tonnen wiegt, 120 Männer Kraft hat und jede Minute 3000 Pfd.

Wasser über 100 Fuß hoch treibt. Sie treibt auch gleichzeitig 3 — 4 Wasserstrahlen aus, und erfordert zur Bedienung nur 3 Menschen, einen Fuhrmann, einen Maschinenmeister und einen Heizer. Der Einwand, daß die Maschine eine Zeit zur Entwickelung der Dämpfe gebraucht, wird durch die bald erfolgende gewaltige Wirkung derselben genügend widerlegt.

Das Haupthinderniß bei größern Feuerbrünsten war bis jetzt, daß die gewöhnliche Menschenkraft für längere Zeit nicht ausreichte, und es zu schwierig war, ein so großes Personal, ohne strenge, fast militärische Ordnung, längere Zeit in angemessener Thätigkeit zu erhalten. Sobald die erste Kraft erschöpft war, welche, beiläufig gesagt, sehr oft unregelmäßig vertheilt und angewandt wurde, trat ein Stillstand ein, und es entstanden Unordnungen, erregt durch Branntweintrinken, wie es der große Brand von Hamburg bewiesen hat.

Bei eben diesem Brande haben drei von England dahin gesandte Dampfessspritzen das Beste gethan.

Einsender wollte, im allgemeinen Interesse, nicht verfehlen, den Behörden, den Gemeinden und den Feuer-Versicherungs-Anstalten diesen gewiß sehr wichtigen Gegenstand, welcher wohl einer nähern Berücksichtigung werth ist, hiermit dringend ans Herz zu legen.

F. T.

Nachrichten aus Sachsen.

Den 18. Decbr. fand die erste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten in Kamenz statt. Der Zutritt zu den Sitzungen ist allen selbstständigen männlichen Mitgliedern der dasigen Stadtgemeinde und Auswärtigen, wenn sie in Kamenz Bürger sind, soweit es die Räumlichkeit zuläßt, gestattet; Fremde haben bei dem Vorsteher den Zutritt besonders nachzusuchen.

In Lommaßsch haben bei den Stadtverordneten-Ergänzungswahlen von 412 stimmberechtigten Bürgern 326 abgestimmt, also über drei Viertel. — In Leipzig haben, wie früher in d. Bl. nachgewiesen wurde, in diesem Jahre bei der gleichen Gelegenheit nicht viel über die Hälfte der Stimmberechtigten von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht. Man sieht hieraus, wie sehr Leipzig in dieser Beziehung selbst viel kleinern Städten nachsteht!

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 24. December 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	141½	And. ausl. Id'or à 5. nach gering.	—	—	11½*)	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . .	—	98½	—
				Ausmünzungs-Fusse auf 100	6½†)	—	—	briefe à 3½ 2 (v. 100 u. 25 . .	—	99½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3. do.	6½†)	—	—	do. . . lausitzer do. . . 3 2	—	92½	—
				Kaiserl. do. do. do.	6½†)	—	—	do. . . do. . . 3½ 2	—	—	—
Berlin pr. 100 2 Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	100	Breslauerdo. do. à 65½ As = do.	6½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106½	—	—
				Passir. do. do. à 65 As = do.	6	—	—	Obligationen à 3½ 2 pr. 100 2	—	—	—
Bremen pr. 100 2 Ld'on.	{k. S. — 2Mt. —	—	111½	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	93½	—
à 5 2				idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	à 3½ 2 in Pr. Cour. . . pr. 100 2	—	—	—
Breslau pr. 100 2 Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Gold pr. Mark fein C8ln = do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 2	—	—	—
				Silber = do. do. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 2)	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	57½	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 2 pr. 150 fl. C.	—	—	—
in S. W.				exclusive Zinsen.	—	—	—	do. do. à 4½ 2 = do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	{k. S. — 2Mt. —	—	151½	R. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 2	90	—	—	do. do. à 3½ 2 = do. do.	—	—	—
				à 3 2 im 14 2 F. {kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 2 im 14 2 Fuss.	—	—	—
London pr. 1 2 Sterl.	{k. S. — 3Mt. —	6. 22½	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 2	—	—	—
				à 3½ 2 im 14 2 F. {v. 1000 u. 500 2	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 2	—	167	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	—	80	à 3½ 2 im 14 2 F. {kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	121½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 102½ 2Mt. — 3Mt. —	—	79½	à 3 2 im 20 fl. F. {kleinere . . .	—	—	—	à 100 2 excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 2	—	81½	—
				à 3 2 im 14 2 F. {v. 1000 u. 500 2	94	—	—	excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
				kleinere	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 2	—	100½	—
								excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
								Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	63½	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
								Lübau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	60	—
								excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn - Act.	199	—	—
								à 100 2 excl. Zinsen pr. 100 2	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipzig: Berliner Synagoge.
Sonnabend: Gottesdienst um 8¹/₂ Uhr. Predigt um 9¹/₂ Uhr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in den Nachmittagsstunden des 17. jetzigen Monats aus einem in der Petersstraße allhier befindlichen Verkaufsgewölbe

fünf schwarze, zusammenhängende Halstücher, jedes $\frac{7}{8}$ Ellen groß und viereckig, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, auf, sich deshalb ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, am 23. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(50. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Freitag den 25. December 1846:

Undine,

romantische Zauberoper in 4 Acten nach Fouqués Erzählung.

Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrich,	Fräul. Fischer.
Ritter Hugo von Ringkette,	Herr Schneider.
Kühnborn, ein mächtiger Wasserfürst,	= Behr.
Lobias, ein alter Fischer,	= Bickert.
Marthe, seine Frau,	Frau Fick.
Undine, ihre Pflgetochter,	Fräul. Schwarzbach.
Vater Weilmann, aus dem Kloster Maria-Grub,	Herr Salomon.
Geit, Hugo's Schildknappe,	= Henry.
Hans, Kellermeister,	= Berthold.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Perolbe. Pagen.	
Jagdfolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute.	
Sespenktige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. in der Nähe und auf der Burg Ringkette.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Sonnabend den 26. December. Zum ersten Mal: **Sinans aufs Gut!** Lustspiel in 5 Acten von W. Adel.

Sonntag den 27. December: **Oberon, König der Elfen,** große romantische Feenoper von E. M. v. Weber.

Im Verlage von **Breitkopf & Härtel** ist erschienen:

Das wohlgetroffene Portrait von Dr. Ludwig von der Pfordten,

Hofrath und Professor der Rechte an der Universität Leipzig.
 Groß Folio. Velinpapier $\frac{3}{4}$ Thlr. Chines. Papier 1 Thlr.

Neujahrsscherz.

So eben sind wieder eingetroffen die **Wahrsagekarten der berühmten Mlle. Lenormand,**

bestehend in 54 f. color. Blättern nebst Anweisung, und sind für nur 7¹/₂ Ngr. zu haben Universitätsstraße Nr. 8 parterre und 3 Treppen hoch.

Musikalien-Verkauf

beim Antiquar **Jänich,** Pörschergäßchen Nr. 5.

Hiermit setze ich ergebenst an, daß ich von heute an auf der Serbergasse in Nr. 26 wohne.

Robert Simon, Maurergeselle,
 auch Kochöfen- und Kochmaschinenbauer.

Täglich, und zwar ununterbrochen geöffnet
 von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.



Bestellungen ausser dem Hause werden prompt und pünctlich besorgt.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
 Augustusplatz Nr. 2.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.

Das Neueste in doppelten Theaterperspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr.—2 Thlr. 15 Ngr., dergl. große schwarze 8 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr.—1 Thlr. 10 Ngr., Reifzeuge, Primaforte von 1 Thlr. 10 Ngr.—5 Thlr., Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 Ngr.—1 Thlr., Suchkasten-gläser 5—10 Ngr., Fernrohre in Messing und achromatisch von 4—9 Thlr. und noch vieles Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen im optischen Institut von

Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11.

Meubles-Ausstellung.

In meinem Meublesmagazin, Naundorfschen Nr. 5, ganz schöne Schlafstühle, Comptoir- und Damensessel, in Rococo mit Plüsch beschlagen, nebst allen Arten Meubles ganz billig.

J. A. Truthe.

Im Herrenkleidermagazin von **G. Seyfath** sollen 150 Stück Schlafrocke von 1—4 Thlr., Burnuse, Röcke, Beinkleider und Westen billig verkauft werden: Petersstraße 17.

Billiger Herrenkleider-Verkauf

zu Weihnachten im Gewölbe Hainstraße Nr. 28.

S. C. Hoyer.

/// Um damit zu räumen werden Damen- und Kinderhüte, Hauben, Kapuzen, Saarpuz, alles sauber und in reicher Auswahl, spottbillig verkauft. Abends bei Beleuchtung: Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln, wattirten Morgenröcken u. dgl. in bester Auswahl von **C. F. Stewin,** kl. Fleischerg. 23 am Barfußpfortchen.

Für Damen.

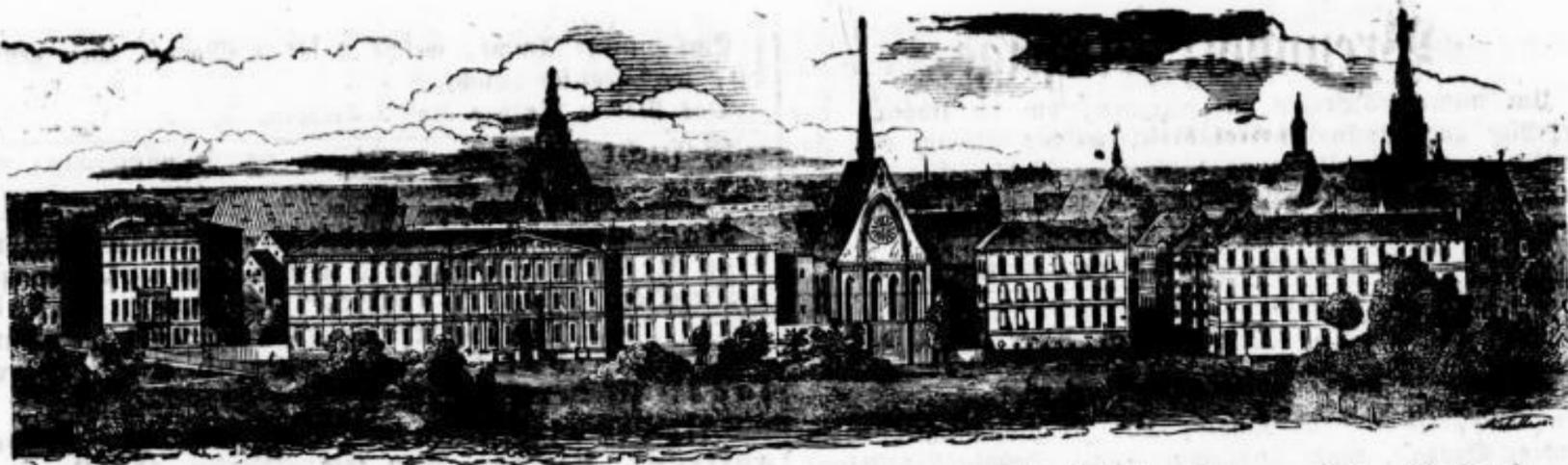
Fertige Kleider, Haus- und Morgen-, Unter- und Polkaröcke, Mantillen- und Sammitragen etc. sehr billig in Nr. 24 der großen Fleischergasse.

Wärmesteine in allen Größen

empfiehlt **Carl Böttcher,** Markt Nr. 6.

Fertige Damen-Mäntel

in großer Auswahl und allen Stoffen, billige Preise.
Egeling, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.



Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche,
 geöffnet bis heute Abend 7 Uhr, Entree 5 Ngr., welches aber in der Ausstellung selbst, so wie im
 Café français als volle Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Der Verkauf meiner Drechsler-, Galanterie-, Kunst- und Spielwaaren
 befindet sich von jetzt an und während der Dauer der Neujahrmesse in meinem Local, Salzgäßchen Nr. 4
 in der zweiten Etage desselben Hauses, wo ich außer der Messe mein Gewölbe inne habe. **G. L. Baudius.**

Das Cigarrenlager von Friedrich Voigt,
 Petersstraße, 3 Rosen,

bietet eine reiche Auswahl in allen Gattungen, und sind namentlich folgende Gattungen sehr preiswerth:

No.	Gattung	Preis.			No.	Gattung	Preis.		
		pro mille.	1/4 Hundert.	Stück.			pro mille.	1/4 Hundert.	Stück.
No. 65	mittelschwer	5 3/4 pf	4 1/2 ngr	2 l	No. 12	mittelschwer	14 pf	12 ngr	5 l
- 45	do.	8 pf	6 1/2 ngr	2 1/2 l	- 13	do.	14 pf	12 ngr	5 l
- 41	do.	9 pf	7 ngr	3 l	- 11	kräftig	13 pf	10 ngr	4 l
- 31b	do.	9 3/4 pf	7 1/2 ngr	3 l	- 18	do.	16 pf	12 1/2 ngr	5 l
- 21	kräftig	9 3/4 pf	7 1/2 ngr	3 l	- 19	mittelschwer	18 pf	15 ngr	6 l
- 52	leicht	9 3/4 pf	7 1/2 ngr	3 l	- 20	kräftig	18 pf	15 ngr	6 l
- 36	fein und leicht	12 pf	10 ngr	4 l	- 7	kräftig (echt)	24 pf	20 ngr	8 l
- 31a	mittelschwer	11 pf	9 ngr	4 l	- 6	mittelschwer (echt)	32 pf	25 ngr	1 ngr
- 25	kräftig	12 pf	10 ngr	4 l	- 5	do. (echt)	38 pf	1 pf	12 l

Alle Sorten sind in hübschen Etuis à 25 Stück zu haben und eignen sich in dieser Verpackung gut zu Geschenken. Das
 Geschäftlocal ist während der Feiertage von Mittags 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—10 Uhr geöffnet.

**Große und frische
 ausgestochene Muster**

J. A. Nürnberg.

empfehlen



**Stearinlichter,
 Wachlichter,**

alle Sorten, groß und klein, gelber und weißer echter Frankfurter
 Wachsstock, ist zu haben: Grimma'sche Straße Nr. 26, zwei
 Treppen hoch.

Feine wattirte Ueberziehröcke,

Burnusse, elegante Westen, so wie eine große Auswahl der schön-
 sten Herrenkleider nach der neuesten Façon, solid gearbeitet, em-
 pfehlen billigst das Kleidermagazin von **Carl Käpfer,**
 Balaistraße Nr. 25/204, Lederhof.

Ziegeleiverpachtung oder Verkauf.

Ein unmittelbar vor Leipzig gelegene, sehr gut rentirende Ziege-
 lei, welche jährlich 400,000 bis 500,000 Steine liefert, ist
 sofort verhältnißmäßig billig zu verpachten oder zu verkaufen.
 Im Verkaufsfalle mit geringer Anzahlung.
Adv. Kramer in Leipzig, Tuchhalle, Treppe D., 1. Etage.

Haus = Verkauf.

Ein massiv gebautes Haus, 6 Stunden von Leipzig, an einer
 sehr belebten Chaussee am Markte gelegen, welches sich zu jedem
 beliebigen Geschäft eignet, worin 7 Stuben, theils mit Alkoven
 versehen, 3 Küchen, ein großer Keller und Speisegewölbe befind-
 lich, soll sofort für den Preis von 2400 Thln. verkauft werden.

Auch können 1300 Thlr. der Kaufsumme darauf stehen bleiben.
 Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Gastwirth Scheibe zur
 hohen Lilie in Leipzig, Neumarkt.

Ein sehr eleganter massiver Pavillon ist billig zu verkaufen
 und Näheres darüber beim Hausmann in der Katharinenstraße
 Nr. 16 zu erfahren; ebendasselbst auch eine gute Brückenwaage
 auf 12 bis 15 Ctr.

Schmiedeverkauf.

In der Nähe Leipzigs ist sofort eine Schmiede mit sämt-
 lichem Handwerkszeug zu verkaufen. Zu erfragen Holzg. Nr. 12.

Brennholz = Anzeige.

Um mehren Anfragen zu begegnen, bin ich erbötig, das $\frac{1}{4}$ ellige gute trockne Lieferne Holz, welches Vereine oder Familien in einzelnen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klastern Armen zum Geschenk machen wollen, in Partien für den billigen Preis à Klaster 4 Thlr. 26 Ngr. frei vor's Haus zu liefern.

J. S. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Ein zweispänniger Schlitten und ein paar Rufen sind zu verkaufen.
W. Selmerdig, goldner Ring.

Billiger Verkauf

von Tischlerarbeiten für Kinder, als: Glasschränken, Comoden, Sopha's, runde und andere Tische, Stühle, Lichtschirme, Spiegel, Toiletten und Schaukelpferde sind zu haben beim Tischlermeister **C. Seydam**, lange Straße Nr. 24.

Weinverkauf.

Feinen Medoc St. Julien, à Flasche 15 Ngr.,
Ksmannshäuser Rothwein à Flasche 10 Ngr.,
Laubenheimer à Flasche 10 Ngr.,
Echendorfer à Flasche 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
ordinäre Roth- und Weißweine à Flasche 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
feine Madeira à Flasche 22 Ngr.,
(auf 12 Flaschen 1 Flasche mit 12 Pf. Einsatz pr. Flasche.)
Im Ganzen bedeutend billiger verkauft

C. S. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Empfehlung.

Feinsten Arac à Flasche 20 Ngr.,
feinen Jamaica-Rum à Flasche 20 und 25 Ngr.,
westindische Rums à Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.,
im Ganzen bedeutend billiger empfiehlt

C. S. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Champagner, Prima-Qualität, von ausgezeichnete Güte,

aus der Fabrik der Herren Förster & Grempler in Grünberg, empfang ich in Commission und verkaufe davon die Flasche à 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.; im Ganzen bedeutend billiger.

C. S. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Punsch-Essenz	$\frac{1}{1}$ Fl. 25 Ngr.,
— — — — —	$\frac{1}{2}$ " 12 $\frac{1}{2}$ "
— — — — —	$\frac{1}{1}$ " 15 "
— — — — —	$\frac{1}{2}$ " 8 "
Grog-Essenz	$\frac{1}{1}$ " 17 $\frac{1}{2}$ "
— — — — —	$\frac{1}{2}$ " 9 "
Arac de Goa ff.	à 20 "
Rum, feinen Jamaica , à Fl. 1 Thlr., 25 Ngr., 20 Ngr.,	
17 $\frac{1}{2}$ Ngr., 15 Ngr., 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., 10 Ngr.,	
empfehlte	Louis Frömmig , Burgstraße Nr. 10.

Gänseleber in Selé, portionenweise und in Formen, ist zu haben bei **Michael Buch**, Frankfurter Straße Nr. 49.

600 Thlr. werden auf eine vorzügliche Hypothek gegen Cession zu erborgen gesucht durch
Adv. Dr. Bertling, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher sogleich antreten kann.
G. Pöbler, Klosterstraße.

Gesucht wird zum 1. Januar auf dem Leipziger Feldschloßchen ein Bursche als Marqueur. Zu erfragen Albertsstraße Nr. 3 parterre.

Eine gesunde Amme, welche 3 bis 4 Monate schon gestillt hat, wird sogleich gesucht.

Das Nähere Selliers Hof 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen; mit Dienstbuch zu melden Brühl Nr. 48, 1 Treppe.

Nach nunmehr vollendetem Neubau sind in dem die Ecke des Brühls und der Nicolaistraße bildenden, „zum Wallfisch“ benannten Grundstück, von Weihnachten 1846 ab 3 geräumige heizbare Gewölbe und 3 Niederlagen zu vermieten.

Mit den diesfalligen Verhandlungen ist beauftragt Leipzig, den 22. Decbr. 1846.

Dr. Kormann (Brühl, Kranich.)

Eine gut meublirte Stube ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten bei **J. S. Knoche**, Petersstr., Hohmanns Hof 41/32.

Zu vermieten ist von jetzt eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110, 1 Treppe.

Ein helles, freundliches Logis ist zu Ostern 1847 an ein paar stille Leute zu vermieten, und zu erfragen Gerbergasse Nr. 7.

Zu vermieten sind während der Messe eine, auch zwei Stuben, 2te Etage vorn heraus: Salzgäßchen Nr. 4.

Ein Fleischerlogis mit Schlachthaus und Zubehör ist zu vermieten: Webergasse Nr. 12.

Die 2. Comp. Leipziger Comm.-Garde hält ihre erste Abendunterhaltung in der Buchhändlerbörse

Sonntag den 27. December 1846,

und sind Billets für Abonnenten und Gäste baldigst in Empfang zu nehmen bei den Herren

Feldwebel **Beide**, Reichstraße Nr. 9,
Rottmeister **Kranich**, Reichstraße Nr. 38,
Gardist **Bären** (Firma J. A. Fiedler), Neumarkt, hohe Lütze, Nr. 14 (von 10—12 Uhr Vormittags).

Morgen Ball.

Europäische Börsenhalle.

Anfang 7 Uhr. **Moritz Seidel**, Tanzmeister.

Kränzchen

den 2ten Feiertag im Saale der löbl. Schneiderinnung.

Anfang 6 Uhr. **Wißleben**, Tanzlehrer.

Morgen gr. Kuchengarten. Leichpfering.

2. Feiertag Abendvergügnung. Anfang 6 Uhr.
Herrmann Friedel.

Den zweiten Feiertag und Tags darauf
Concert bei Bonorand.

TIVOLI.

Morgen den 2. Weihnachtsfeiertag

Concert und Tanzmusik.

Desgleichen Sonntag und Montag. **C. Fölsch**.

Wiener Saal.

Morgen zum 2. Feiertag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von **Jul. Lopijsch**.

2. Abendunterhaltung

der 9., 13. u. 15. Comp. d. 26. Dec., 2. Feiertag, im Schützenhause. Abonnements u. Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei
d. 9. C. H. Zugf. Kunze, gr. Fleischerg., d. 13. C. H. Gard. Steiner, Tuchh. (Café anglais) u. 15. C. H. Feldw. Schmidt, kl. Fl.

Gimbock- u. Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt E. Dürr, Burgstr.

Leipziger Salon.

Morgen zum 2. Feiertag starkbesetzte Concert- und Tanz-
musik. Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Pariser Salon.

Morgen zum 2. Feiertag starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Pariser Salon.

Das ich von jetzt an bei gewöhnlichem Tanzvergnügen, so wie
bei theatralischen Vorstellungen in den Nebenstuben Hasenbraten,
Beefsteak mit Schmorkartoffeln verspeisen, so wie mit kalten und
warmen Getränken bestens bedienen werde, zeige ich einem geehr-
ten Publicum ergebenst an, und bitte um recht zahlreichen Bes-
such. **A. Siegel.**

Gothischer Saal.

Unterzeichneter erlaubt sich, ein geehrtes Publicum zur Ein-
weihung seines neu eingerichteten Locals diese Feiertage ergebenst
einuladen. Für warme und kalte Speisen, so wie für gute
Getränke, vorzüglich ausgezeichnet seine Gose ist bestens gesorgt.
Vom zweiten Feiertage an beginnt die erste Concert- und Tanz-
musik von einem gutbesetzten Musikchor.

S. Böhm, Ecke der Tauchaer und Mittelstraße Nr. 13.

Gothischer Saal.

Zur Einweihung den 2. Feiertag ladet ergebenst ein
C. Schirmer.

Wolfs Salon.

Morgen zum 2. Feiertag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **Carl Hausstein.**

Wolfs Salon.

Morgen ladet zum Tanzvergnügen, warmen Speisen und Ge-
tränken ergebenst ein **F. E. Wolf,** Windmühlenstraße 7.

Die Sängerkamilie Ribinger

aus Wien will auf der Heimkehr von neunjährigen Reisen be-
müht sein, von dem früher hier genossenen Wohlwollen noch
einmal ein Restchen zu verdienen, und wird die Ehre haben,
morgen Sonnabend den 26. dss., als am zweiten Weihnachts-
feiertag, im **kleinen Ruchengarten** bei Herrn **Brück-
ner** eine musikalische Nachmittagsunterhaltung zu geben.
Anfang halb 4 Uhr.

Stöttnerik.

Diese Feiertage werde ich mit verschiedenem Gebäck, warmen
Speisen und ausgezeichneten Bieren aufwarten.

Morgen und Sonntag Concert
vom Chore des 2. Schützenbataillons. **Schulze.**

Den zweiten Weihnachtsfeiertag
3 Mohren Tanz.

Morgen Tanzmusik in **Blagwitz.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen zum 2ten Weihnachtsfeiertag
grosses Militärconcert

so wie stark und gut besetzte Tanzmusik
vom Musikchor

des I. Schützenbataillons.

Anfang des Concerts präcis 2 Uhr.

Peterschießgraben. Morgen zum 2. Weihnachts-
feiertag Tanzmusik. **A. Geißler.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen zum zweiten Feiertage starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik, so wie Tags darauf, als zum Sonntag, stark-
besetztes Concert. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor. **A. Arlandt.**

Gasthof zu Sonnwitz.

Morgen zum 2. Feiertag Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Morgen zum 2. Feiertag Tanzmusik im

Gasthofe zu Lindenau.

Möckern zum weißen Falken.

Zum zweiten Feiertag Tanzmusik.
Das Musikchor.

Morgen den 2. Feiertag Tanz im Gräfe-
schen Locale zu Eutritzsch.

Morgen den 2. Feiertag ladet zu einem gesellschaftlichen Tanz-
chen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum 1. Feiertag ladet ich zu feinem Kaffee und Stolle
ergebenst ein. **C. A. Mey.**

NB. Heute großer Gesellschaftsabend.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum zweiten Feiertag ladet ich zu **türkischem,**
amerikanischem, Gallorenkuchen und Stolle, so wie
zu warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst ein.
C. A. Mey.

Die Abendunterhaltung beginnt zur gewöhnlichen Zeit.

Gosenthal.

Heute, so wie zu den übrigen Feiertagen ladet zu frischer
Stolle und Pfannkuchen, so wie feiner Döllnitzer Gose ergebenst
ein **C. Bartmann.**

KAFFEE mit STOLLE
empfehle zu diesem Weihnachtsfest à Portion 2 1/2 Ngr.
F. F. Ferkel, Petersstraße Nr. 31 im Keller.

Gefrorenes im Café Royal.

Drei Mohnen.

Heute, morgen und Sonntag **Stolle** und anderes **frisches Gebäck**; warme Speisen und feine Getränke.
Den 2. Feiertag **Tanz.** **J. Lartter.**

Volkmarisdorf.

Einladung zu den Weihnachtstagen, wobei ich mit einer Auswahl von Stollen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille.**
NB. Den zweiten Feiertag **Tanz.**

Eine Probefendung **baierisches Bier** empfehle ich zu den Feiertagen als etwas **ganz Delicates.**
Nichter, Rosenthalgasse.

Verloren wurde an vergangener Mittwoch Nachmittag von der Hainstraße bis zum Reitstall eine kleine goldene Uhrkette und erhält der ehrliche Finder eine ganz gute Belohnung in der Hainstraße 25, Lederhof, 2 Treppen, bei **G. Meyer.**

Verloren wurde Donnerstag, als am 23. d., Morgens zwischen 10 und 11 Uhr vom Markt aus bis an die neue Bürgerschule, von da bis in Schwägrichens Garten und wieder bis zum Markt zurück, eine goldne Busennadel mit Amethyst. Der Finder wird dringend gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse, rother Krebs, 1 Treppe hoch.

Gestern in den Abendstunden wurde von einem armen Dienstmädchen eine Geldbörse, in welcher sich drei Cassenbilletts und etwas über einen Thaler kleines Geld befanden, verloren.

Der ehrliche Finder wird herzlichst ersucht, solches gegen angemessene Belohnung Rosenthalgasse Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch den 16. Dec. eine goldne Doppelnadel mit blauen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Querstr. 1.

Verloren wurde gestern früh von einem armen Laufburschen von der Rauchwaarenhalle bis auf den Nicolaihof ein seidenes Schnupftuch mit den Freimaurerinsignien. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Rauchwaarenhalle, 2 Treppen, beim Schneidermeister **Paul.**

Verloren ward am 16. d. M. auf dem Wege von der Windmühlenstraße zur Königsstraße und von da zur Bahnhofstraße eine goldne Broche mit Granaten. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung im Comptoir von **Breitkopf & Härtel.**

Zugelaufen ist am 23. December ein brauner Jagdhund mit weißer Kehle und ist in Molkau Nr. 1 wieder in Empfang zu nehmen.

Fraulein **Thecla R.** gratuliren zu ihrem heutigen 16ten Wiegenfeste **G. C.**

Unserer lieben Freundin **Rosine Linke** in der Reichstraße gratuliren zum 19. Wiegenfeste **W. und H.**

Dem hübschen blonden Mädchen in Nr. 40 gratulirt zu ihrem 19. Wiegenfeste

Dem Fräulein **Antonie Käpner** gratulirt zu ihrem heutigen 16. Wiegenfeste von Herzen ihre Freundin.

Für die freudige Ueberraschung durch das am 23. d. dargebrachte Ständchen sagt den geehrten Herren Sängern den herzlichsten Dank die Familie **P.**

Todesanzeige. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse sollten die bevorstehenden Tage festlicher Freude für uns und den Kreis der Unserigen in Tage heissen Schmerzes und Trauer verwandelt werden. Heute Morgen gegen 8 Uhr verschied in Folge eines bössartigen Scharlachfiebers nach viertägigem Krankenlager unsere herzlich gute und innigst geliebte Pflegetochter, **Minna Stallbaum**, im noch nicht vollendeten fünfzehnten Lebensjahre. Mit betrübtem Herzen zeigen wir dies, zugleich im Namen sämtlicher Geschwister der Entschlafenen, Verwandten und theilnehmenden Freunden hierdurch an, überzeugt, daß sie uns ihr stilles Beileid nicht versagen werden.
Leipzig, am 24. December 1846.

Prof. **Gottfr. Stallbaum.**
Friederike Stallbaum.

Ein sanfter Tod endete heute früh das kurze Leben unserer **Rosalie**, nachdem uns dieselbe nur 7 Wochen geschenkt war.
Leipzig, den 24. December 1846.

J. A. Heinicke nebst Frau.

Berichtigung. In der gestrigen Verlobungs-Anzeige ist statt Kasim zu lesen: Kasim.

Einpasirte Fremde.

Ihre Königl. Hoheit, die Fürstin v. Hohenlohe-Dehringen, Herzogin v. Württemberg nebst
Baumert, D., v. Breslau, und
Buhl, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Bretschneider, Kfm. v. Dürren, und
Becker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Bucher, Regoc. v. Livorno, Rosenkranz.
Bärmig, Instrumentm. v. Werbau,
Böttcher, Lehrer v. Dresden, und
Boller, Gastw. v. Halle, Stadt Breslau.
v. Cossel, Rent. v. Eibitz, Hotel de Baviere.
Dieze, Fräul., v. Weimar, blaues Ros.
Dieze, Kfm. v. Gr.-Schönau, Querstraße 17.
Edhardt, Kfm. v. Großenhain, und
Eicher, Lehrer v. Dresden, Palmbaum.
Feuerlein, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenb.
Friedrich, Kfm. v. Pöbeln, Stadt Dresden.
Fischer, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Münchner Hof.
Grotowski, Ghes. v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Grumbach, Offic. v. Marktbreit, St. Dresl.
Gloisna, D., v. Lemberg, Hotel de Russie.
Grosse, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
Gotsche, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni 557.
Guggenheimer, Kfm. v. München, S. de Core.
Günther, Reges. v. Saalhausen, St. Gotha.
Hornig, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Hellmer, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.

Hummel, Rath v. Bernburg, und
Habeck, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Hildebrandt, Reges. v. Delitzsch, St. Dresd.
Kahlo, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Kötzig, Chemik. v. Schlema, Stadt Gotha.
v. Koppensfels, Oberstleutn. v. Meissen, hohe
Straße 10.
Krylich, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Anorr, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Kropp, Maler v. Altenburg, blaues Ros.
Kudau, Asses. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Löwe, Secret. v. Halle, Stadt Breslau.
Munk, Kfm. v. Posen,
May, Kfm. v. Hamburg, und
Mueri, Kfm. v. Smyrna, Stadt Hamburg.
Markwort, Kaufm. von Braunschweig, Hotel
garni 557.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 16.
Martin, Rittergbes. v. Thierbach, und
Martin, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.
Morand, Ingen. v. Dresden Hotel de Bav.
Pfau, Frau, v. Ebnitz, Stadt Dresden.
Palm, D., v. Hamburg, Stadt Breslau.
Röhnig, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Rinde, Commissionsrath, D., v. Altenburg, u.
Reinhardt, Säng. v. Magdeburg, Palmbaum.

Besolge, v. Schlawenzij, im Hotel de Baviere.
Kedlich, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Klimoltowski, Hofmarschall von Berlin, Hotel
de Baviere.
Steuck, Stallmstr. v. Berlin, Stadt London.
Schmidt, Fabr. v. Pilschenbach, und
Siebel, Fabr. v. Neukirchen, Palmbaum.
Solber, Adv. v. Altenburg, und
Seligler, Archit. v. Bischofswerda, Palmbaum.
Schwarz, Delon. v. Schwarzenberg, gr. Baum.
Scharlach, Agent v. Eisenach, Stadt Mailand.
Stern, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.
Salenger, Kfm. v. Halle, Nicolaisstraße 20.
Sommer, Landkammererath v. Dschag, und
v. Schönberg, Lieutn., v. Würzen, d. Haus.
Stockfisch, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Salzbrenner, Instrumentm. v. Werbau, Stadt
Breslau.
Stohmann, Kfm. v. Liemehna, und
Schubert, Fabr. v. Borna, Stadt Dresden.
v. Tümping, Rittmstr., v. Sorona, d. Haus.
Tensel, Kfm. v. Wittmeritz, Hotel garni 557.
Winkel, Del. v. Eisenburg, Stadt Dresden.
Wassermann, Kfm. v. München, gr. Blumenb.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30.
Wolf, Part. v. Weissenfels, Stadt Dresden.
Zimmer, Part. v. Magdeburg, Stadt Mailand.

Druck und Verlag von **C. Holz.**